



## „Das hätte James Rizzi gefallen“

Kleine Künstler ganz groß: Ausstellungseröffnung im Foyer des Rathaus Theaters

Großer Bahnhof am Mittwoch im Foyer des Theater im Rathaus (TiR): Bürgermeister Franz-Josef Britz, Vertreter von RWE Deutschland, Jugendamtsleiterin Annette Berg, der evangelische Pfarrer Steffen Hunder und rund 50 kleine und große Gäste wollten sie sehen, die Ergebnisse des VKJ-Projektes „Begegnungen mit James Rizzi“.

Sigrid Schönberger ist Mitglied im Vorstand des VKJ, Verein für Kinder- und Jugendarbeit in sozialen Brennpunkten Ruhrgebiet e.V., und unterstützt seit Jahren den Jugendbereich des Vereins. Ein neues Kunstprojekt sollte nach Kalenderbildern und Skulpturen her. Die Idee kam Schönberger im Gespräch mit Pfarrer Steffen Hunder von der Ev. Kirchengemeinde Altstadt, der berichtete, dass die Kreuzeskirche im kommenden Jahr 120. Geburtstag feiert und zwei neue Kirchenfenster, nach Entwürfen des Künstlers James Rizzi gefertigt, bekommt. Schönberger beschäftigte sich mit Rizzi und nahm Kontakt zur Schonbecker Künstlerin Susanne Nocke auf. Hinterglasmalereien sollten die VKJ-Kids und Teens anfertigen. Da die RWE Deutschland AG das Projekt finanzierte, konnten auch noch eine Grundschulklasse der Kantschule und



Die jungen Künstler aus dem VKJ-Kinder- und Jugendclub und aus dem VKJ-Jugendcafé Karnap (JuCaKa) zeigten ihre Werke natürlich auch im TiR. Foto:VKJ

eine 10. Klasse der Gustav-Heinemann-Gesamtschule ins Boot geholt werden.

Über 70 Werke sind entstanden, ein Teil hängt derzeit im Foyer des TiR. Sebastian Jacobs vom TiR freute sich, dass er bei einer Ausstellungseröffnung so viele Künstler begrüßen konnte. Franz-Josef Britz genoss den „Ausgang von der Ratssitzung“ und eröffnete die Ausstellung offiziell. Besonders haben ihn die vielen lachenden Häuser begeistert. „Die zeigen, dass es den Menschen darin auch gut geht!“

VKJ-Geschäftsführer Oli-

ver Kern lobte die Leistung der Kinder und Jugendlichen: „70 Bilder, das ist eine tolle Leistung. Schön, dass wir zum sechsten Mal hier im Theater im Rathaus die Ergebnisse zeigen dürfen. Vielleicht wird es neben der Ausstellung im Januar in der Kreuzeskirche auch noch andere Orte geben, wo wir eure Kunst zeigen können.“ Die wird es geben - ganz sicher. Denn: „Wir machen daraus eine Wanderausstellung“, bekräftigte Bernd Alles, der charmant durch den Nachmittag führte. „Die Zeche Carl freut sich auf eure Werke“, so Alles, der Projekt-

koordinator auf „Carl“ ist.

Bis Anfang Januar kann man die bunten Werke im TiR anschauen. Ab dem 24. Januar sind sie dann in der Kreuzeskirche zu sehen. Und vielleicht ja auch in der RWE-Zentrale?

Petra Kox, Kommunalbetreuerin der RWE Deutschland AG, schien nicht abgeneigt zu sein. „Wir engagieren uns immer gerne, wenn es um Kinder geht. Was hier entstanden ist, ist einfach toll“, lobte sie.

Und Pfarrer Steffen Hunder? Der war sicher: „Die Bilder hätten James gut gefallen!“